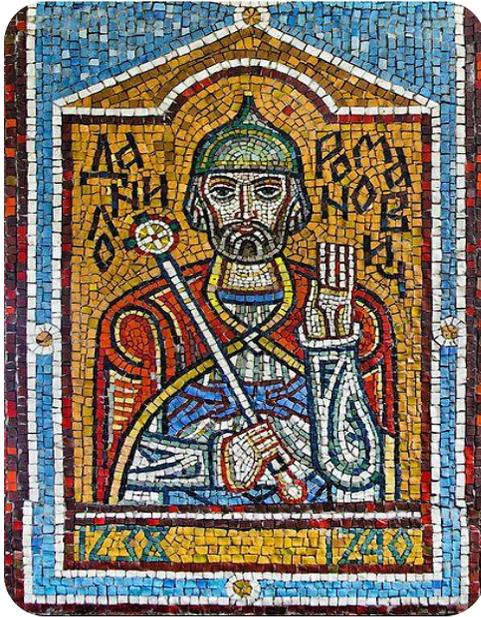

NUR IN LEMBERG
ODER
NICHT NUR IN LEMBERG ?

LEMBERGER WAPPEN



Im Stadtwappen und in zahlreichen Steinskulpturen der Stadt taucht der Löwe immer wieder auf.

GESCHICHTE



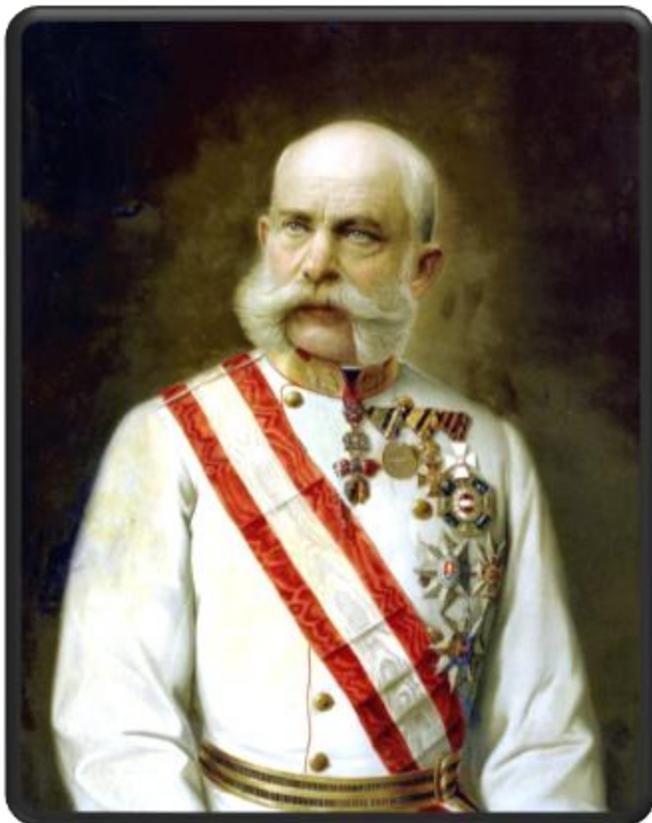
Daniel Halytsch



Leo I. von Galizien

Fürst Daniel, der Gründer von Lemberg, errichtete eine Burg für seinen Sohn Lew. Von diesem *Lew* (altslawisch *Löwe*) hat die Stadt ihren Namen *Lwow*. Die günstige Lage an der Kreuzung der Handelswege ließ die Stadt schnell wachsen. Daniel holte mit Ostslawen, Deutschen, Juden und Armeniern fremde Siedler und Kaufleute ins Land.

K.K. MONARCHIE



Österreichisches Lemberg (1772–1918)

1772 fiel die Stadt mit der ersten Teilung Polens an die Habsburgermonarchie. Lemberg wurde Hauptstadt des Königreichs Galizien und Lodomerien und viertgrößte Stadt im Vielvölkerstaat. Von 1867 an, als die Doppelmonarchie Österreich-Ungarn gebildet wurde, besaßen die Galizier die einheitliche österreichische Staatsbürgerschaft und waren mit polnischen und nach der Erweiterung des Wahlrechts auch ruthenischen Abgeordneten im Reichsrat, dem Parlament Cisleithaniens in Wien, vertreten.

DER BAHNHOF



Wir danken dem Verlagshaus Wysoki Zamek für das Bild.

Die Galizische Carl Ludwig-Bahn errichtete den ersten Bahnhof in Lemberg. Dessen Standort wurde durch einen Wettbewerb entschieden. 1861 wurde er eröffnet. Der Architekt Alfred Zachariewicz wurde mit dem Bau des Empfangsgebäudes beauftragt, das er in neugotischem Stil errichtete. Als Hauptstadt Galiziens brauchte die Stadt bei wachsendem Verkehr allerdings bald einen neuen, repräsentativen und größeren Bahnhof. 1888 wurde der Architekt und Absolvent der Technischen Hochschule Lemberg, Władysław Sadłowski, mit der Planung beauftragt. Der Plan wurde in weniger als einem Jahr fertiggestellt.

DAS LEMBERGER OPERN-UND BALLETTHAUS



Der Vorhang mit dem Gemälde „Parnas” von Henryk Siemiradzki



Ein Meisterwerk europäischer Architektur. Das opulente renaissance – barocke Kunstwerk wurde 1900 durch den polnischen Architekten Zygmunt Gorgolewski errichtet und beeindruckt bis heute durch seine malerische Raffiniertheit.

DAS OSSOLINEUM

Das Ossolineum wurde 1817 in Wien für die Hauptstadt von Galizien und Lodomerien als Privatstiftung des Grafen Józef Maximilian Ossoliński, des langjährigen Präfekten der Wiener Hofbibliothek, gegründet.

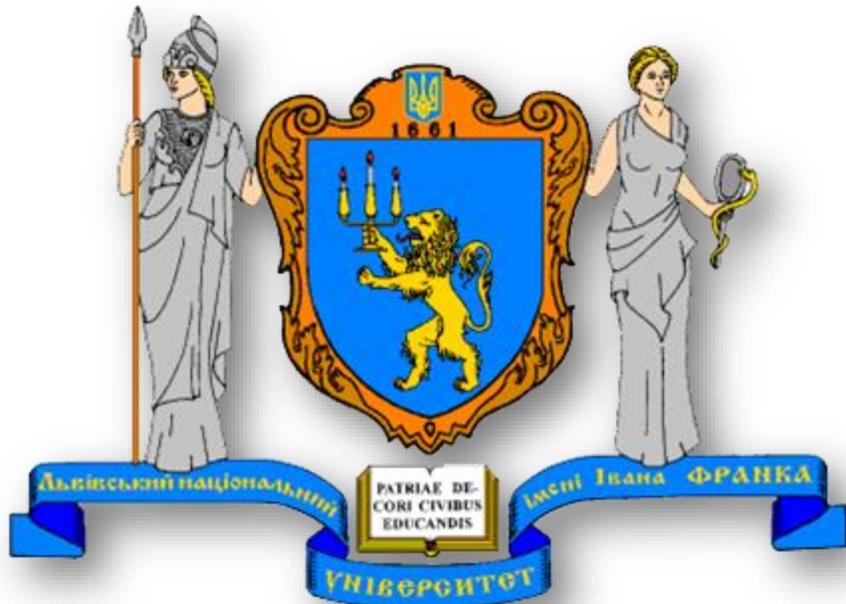
Im Jahr 1828 wurde dem Institut ein Verlagshaus angeschlossen.

Bis 1918 war es innerhalb der Zeit der k.k. Monarchie ein Zentrum polnischer Forschungen. Im Laufe des 19. und 20. Jh. gewann das Ossolineum den Rang einer nationalen Schatzkammer.



Das Logo von Ossolineum im Jahr 1925

NATIONALE IWAN-FRANKO-UNIVERSITÄT LWIW



Die **Universität Lwiw** (ukrainisch *Львівський університет*, polnisch *Uniwersytet Lwowski*, Latein *Universitas Leopoldensis*) in Lwiw ist die älteste Universität in der Ukraine. Im Jahr 1608 wurde im damals zu Polen-Litauen gehörigen Lwów eine Jesuitenschule gegründet. Im Jahr 1661 wurde sie vom polnischen König Johann II. Kasimir in eine *Akademie* umgewandelt. Es wurden Theologie, Philosophie, Mathematik, Rechtswissenschaften, Medizin und Kunst unterrichtet. Im Jahr 1667 zählte man ca. 500 Studenten. Heute besteht die Universität aus 16 Fakultäten mit 53 Lehrstühlen und 114 Studienrichtungen, an denen mehr als 1 500 Lehrende tätig sind. Insgesamt studieren dort ca. 22 000 Studenten.

NATIONALE POLYTECHNISCHE UNIVERSITÄT LWIW



Die Geschichte geht zurück auf die Gründung einer Schule im österreichisch regierten *Lemberg* im Jahre 1817 , die 1844 zur Technischen Akademie erhoben wurde.

SANKT-GEORGS-KATHEDRALE



Sankt-Georgs-Kathedrale

Die heutige Kathedrale entstand an der Stelle der 1363–1437 erbauten, 1743–1744 abgebrochenen gotischen Kirche. Sie wurde nach dem Entwurf des Architekten Bernhard Meretyn errichtet. Der Grundstein wurde 1744 gelegt. Zwei Jahre später starb der griechisch-katholische Bischof Athanasius Scheptyzkyj.



ARMENISCHE KATHEDRALE



Die Wandmalereien von Jan Henryk Rosen

Das Foto von Paweł Mazur

Armenische Kathedrale ist ein Gotteshaus der Lemberger Armenier. Sie wurde im 14. Jh. im armenischen Viertel von Lemberg vom schlesischen Baumeister Doring nach dem Vorbild der Kathedrale von Ani in der ehemaligen Hauptstadt Armeniens errichtet.



„Die Bestattung des Hl. Odilon“

Das Foto von Paweł Mazur

LATEINISCHE KATHEDRALE MARIAE HIMMELFAHRT



Lateinische Kathedrale Mariae Himmelfahrt. Den Bau begann man zu Zeiten des polnischen Königs Kasimir des Großen im Jahr 1370. Am 1. April 1656 schwor König Johann II. Kasimir feierlich vor dem Bild der Gnädigen Madonna, das sogenannte Lemberger Gelöbnis, Madonna als die Königin Polens anzuerkennen, falls die Abwehr der Schwedenübermacht gelänge (was auch geschah).

LYTSCHAKIWSKI-FRIEDHOF



Die ursprünglichen Pläne für den Friedhof wurden von Karol Bauer, dem Leiter des Botanischen Gartens der Universität Lemberg, erarbeitet.

Seit seiner Anlegung 1787 war der Łytschakiwski-Friedhof die Lemberger Hauptbegräbnisstätte. Ursprünglich war der Friedhof auf einigen Hügeln im Stadtbezirk Łyczaków (auch *Lützenhof*) gelegen. Damit wurde eine Verordnung des Österreich-Ungarischen Reiches umgesetzt, die forderte, dass Friedhöfe außerhalb der Stadtgrenzen errichtet werden müssten



Gräber von Lemberger Soldaten, die ihr Leben in der laufenden ATO-Anti-Terror-Operation im Osten der Ukraine verloren haben.

LEMBERGER KAFFEHÄUSER



Georg Franz Kolschitzky machte Kaffeekultur in Europa populär.

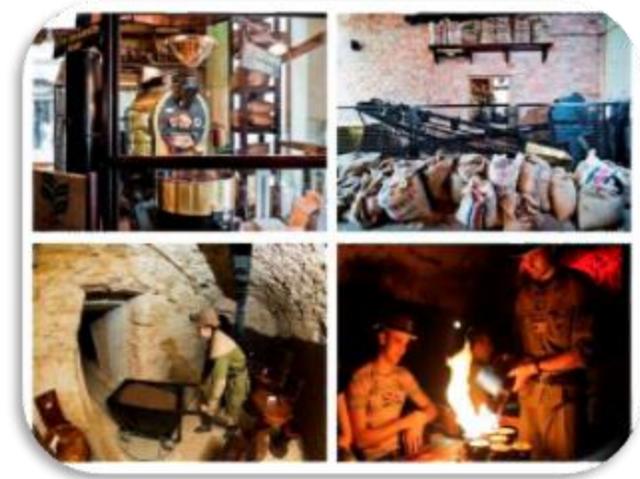


Das erste Kaffeehaus der Stadt wurde im 18. Jh., als Lemberg noch zu Österreich gehörte, im Stil eines Wiener Kaffeehauses errichtet. Das älteste Café der Stadt „**Wiener Café**“ wurde in 1829 errichtet.

Das Kaffeehaus SANS SOUCI.
Wir danken dem Verlagshaus *Wysocki Zamek* für das Bild.

LEMBERG – UKRAINISCHE KAFFEEHAUPTSTADT

Lemberger Kaffeefestival



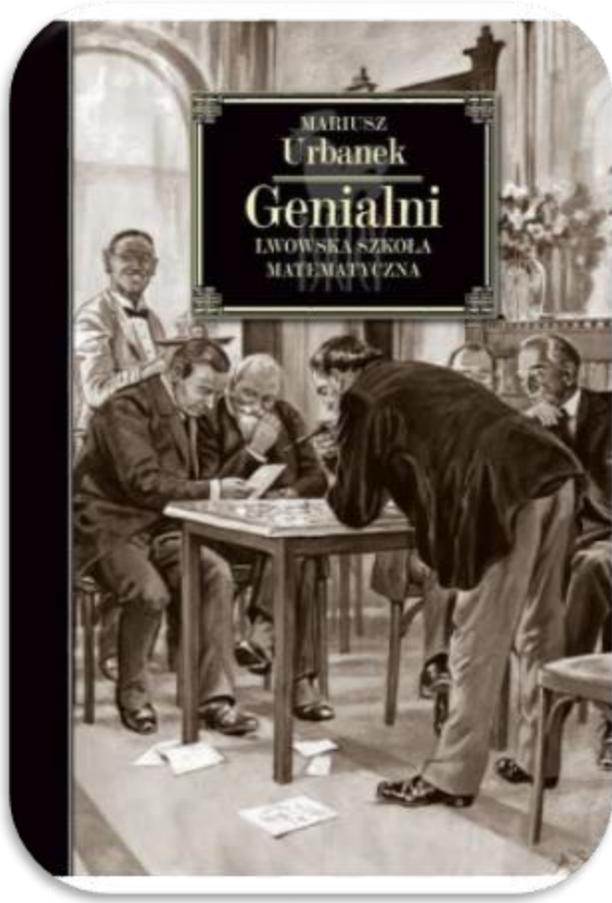
Während des Festivals kann jeder einen Rundgang durch die verschiedenen Kaffeehäuser machen, unzählige Kaffeesorten kosten und an einem Weihnachtsgewinnspiel teilnehmen. In Lemberg befindet sich die einzige Kaffeemine in der Welt.

LEMBERGER SCHOKOLADEN-WORKSHOP



Lemberg war seit dem Mittelalter als „gut süß“ berühmt und im 19. Jahrhundert wurde Schokolade aus der Stadt in ganz Europa exportiert.

LEMBERGER MATHEMATIKERSCHULE



Die Lemberger Mathematikerschule wurde in den Jahren 1918–1939 von einer Mathematikergruppe gebildet, die an Lemberger Hochschulen arbeiteten. Der Hauptstern der Schule war der Mathematiker Stefan Banach. Kennzeichnend für die Gruppe waren intensive Diskussionen im „Schottischen Kaffeehaus“. Für Lösung der mathematischen Probleme hat man beispielsweise 10 Gramm Kaviar, fünf Bier, eine lebendige Gans oder einen kleinen Kaffee angeboten.

Die Diskussionen wurden im sogenannten „Schottischen Buch“ festgehalten, das während des Weltkrieges von Łucja Banach (Ehefrau von Stefan Banach) gerettet wurde.

LEMBERGER SEZESSION



Der Sezessionsstil in der Lemberger Architektur war einmalig und phänomenal. Lemberger Sezession entstand in der Anlehnung an die Wiener Sezession, denn in der Zeit war die österreichische Hauptstadt ein künstlerisch inspirierendes Vorbild für Lemberg.

VERKEHRSMITTEL



Lemberg ist eine Stadt, die auch im Verkehr die Vergangenheit mit der Moderne verbindet.

STRAßENMUSIKANTEN



Sie können immer einen Lemberger *baciar* auf der Straße treffen und gute Musik hören. 🔊

LEMBERGER GEIST UND HUMOR



Lemberger Kunstszene.
Rate mal, wer ist das?

Lemberg galt als kosmopolitisch, demokratisch, etwas frech und auffallend durch fröhliche Lebenseinstellung. Der Lemberger Geist war es auch, der Dichter, Schriftsteller und Komponisten veranlasste den Reiz dieser bunten Kulturlandschaft Galiziens und seiner Hauptstadt einzufangen.

BERÜHMTE LEMBERGER PERSONLICHKEITEN

WER IST DAS FÜR SIE?
SIE KÖNNEN HIER IHRE PERSÖNLICHE LISTE ERSTELLEN.



QUELENNACHWEIS:

1. https://de.wikipedia.org/wiki/Lwiw#Altrussisches_Lwow_1256.E2.80.931349
2. https://pl.wikipedia.org/wiki/Lew_Halicki#/media/File:Lev_Danylovich_of_Halych.PNG
3. https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%94%D0%Bo%D0%BD%D0%B8%D0%BB%D0%BE_%D0%93%D0%Bo%D0%BB%D0%B8%D1%86%D1%8C%D0%BA%D0%B8%D0%B9#/media/File:Daniel_of_Galicia-Volhynia.jpg
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Lwiw#/media/File:Coat_of_arms_of_Lviv.svg
5. https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%86%D1%81%D1%82%D0%BE%D1%80%D1%96%D1%8F_%D0%9B%D1%8C%D0%B2%D0%BE%D0%B2%D0%Bo#/media/File:Lwow_1.jpg
6. https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%A4%D1%80%D0%Bo%D0%BD%D1%86_%D0%99%D0%BE%D1%81%D0%B8%D1%84_I#/media/File:Franz_Joseph_of_Austria_1910_old.jpg
7. https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Gerb_Lvivskogo_Universiteta.png
8. <http://www.afterstudy.com.ua/wp-content/uploads/2015/01/%D0%BB%D0%BD%D1%83%D1%84%D1%80%D0%Bo%D0%BD%D0%BA%D0%Bo.png>
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Nationale_Iwan-Franko-Universit%C3%A4t_Lwiw
10. https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%A4%D0%Bo%D0%B9%D0%BB:Nulp_logo_ukr.jpg
11. <http://leopolis.news/wp-content/uploads/2016/09/politeh3.jpg>
12. <http://www.lemberg-lviv.com/sehenswertes/10-highlights-von-lemburg/opernhaus/>
13. <http://www.lemberg-lviv.com/essen-und-trinken-in-lemburg/kaffeehauser-in-lemburg/>
14. <http://www.lviv.ua/pl/calendar/na-kawe-do-lwowa/>
15. <http://weloveua.com/wp-content/uploads/2015/07/yurko.jpg>
16. https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f1/%D0%A0%D0%B8%D0%BD%D0%BE%D0%BA_%D0%B2%D1%83%D0%BB%D0%B8%D1%87%D0%BD%D1%96_%D0%BC%D1%83%D0%B7%D0%B8%D0%BA%D0%Bo%D0%BD%D1%82%D0%B8.jpg
17. https://books.google.pl/books?id=QigQBgAAQBAJ&pg=PA71&lpg=PA71&dq=Lemberger+Baciar&source=bl&ots=XK9PNrCfzi&sig=XJUUScmuU6Cl_AZe594xS4kmjGU&hl=pl&sa=X&ved=0ahUKEWjc-p3divnPAhUFlCwKHStNCYMQ6AEIHjAA#v=onepage&q=Lemberger%20Baciar&f=false
18. [https://de.wikipedia.org/wiki/Armenische_Kathedrale_\(Lemberg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Armenische_Kathedrale_(Lemberg))
19. [https://de.wikipedia.org/wiki/Mariae_Himmelfahrt_\(Lemberg\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Mariae_Himmelfahrt_(Lemberg))
20. <http://relax.com.ua/lviv/wp-content/media/lviv/sites/2/2012/08/latin-kaf.jpg>
21. <http://tour-collection.com.ua/wp-content/uploads/2013/11/P5.jpg>
22. https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%A4%D0%Bo%D0%B9%D0%BB:Lviv_-_Roman-Catholic_Catedral_of_St._Mary_-_Stained_glass.jpg
23. <https://uk.wikipedia.org/wiki/%D0%A4%D0%Bo%D0%B9%D0%BB:Lwow-KatedraLacinska-wnetrzei.jpg>
24. <http://relax.com.ua/lviv/wp-content/media/lviv/sites/2/2012/08/latin-kaf.jpg>
25. <http://map.ugcc.ua/pub/images/7fa51c998766b3a1.jpg>
26. https://de.wikipedia.org/wiki/Bahnhof_Lwiw
27. <http://zabytki.in.ua/images/1517.jpg>
28. http://ic.pics.livejournal.com/do4ka_oseni/16666781/50082/50082_original.jpg
29. <http://yarokuznetsov.users.photofile.ru/photo/yarokuznetsov/200708456/large/213661363.jpg>
30. [https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/83/Ossolineum_logo_\(1925\).jpg/220px-Ossolineum_logo_\(1925\).jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/83/Ossolineum_logo_(1925).jpg/220px-Ossolineum_logo_(1925).jpg)
31. <http://www.kakanien-revisited.at/beitr/fallstudie/LPuchalski.pdf>
32. <https://histmag.org/Matematycy-z-kawiarni-Szkockiej-10433>
33. https://de.wikipedia.org/wiki/Lemberger_Mathematikerschule
34. https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Pers%C3%B6nlichkeiten_der_Stadt_Lwiw

Autoren der Präsentation:

OLEH DIAKUNCHAK (188967)
OLENA LAZAREVA (190511)

SPRACHLICHE KONSULTATIONEN
MAGDALENA WISIECKA

STUDIUM JĘZYKÓW OBCYCH
UNIWERSYTET EKONOMICZNY W KRAKOWIE



UNIWERSYTET
EKONOMICZNY
W KRAKOWIE